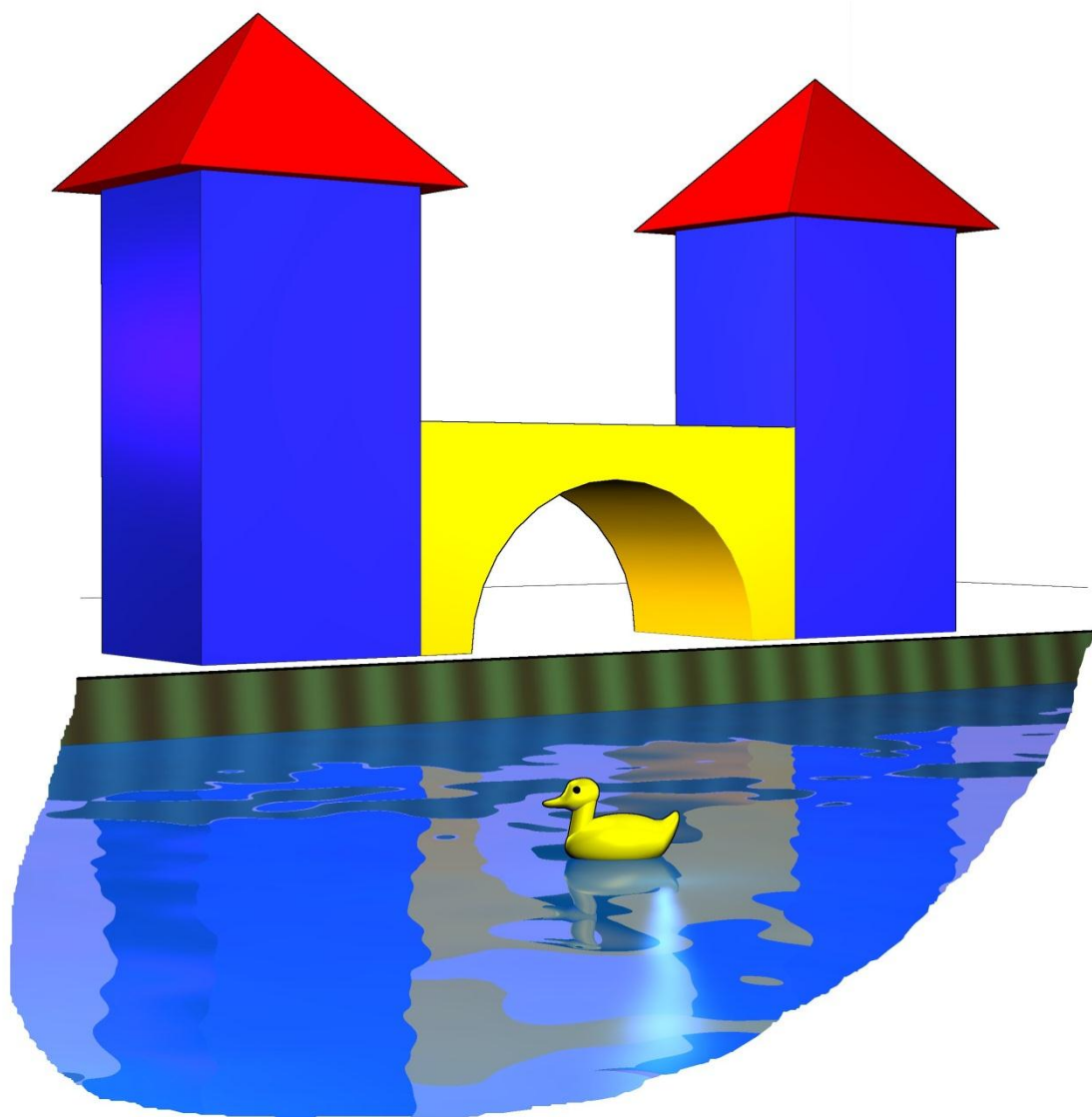
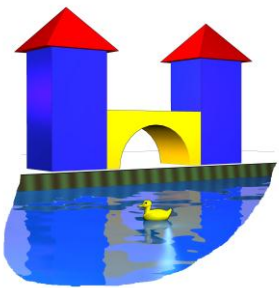


KLICK 3/2012



www.PfadiNEWA.ch

Zeitschrift der Pfadiabteilung Neuburg/Wartensee
Winterthur-Töss, Winterthur-Wülflingen

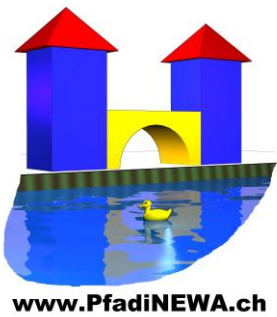


www.PfadiNEWA.ch

Inhalt



AL-Brief.....	2
ML-Brief.....	3
RF Brief.....	4
REGIONSTAG.....	5
Etappen Weekend.....	6
Leiter stellen sich vor.....	7
Kochen mit Scario.....	8
Rätselecke.....	9
Ratekrimi.....	11



AL-Brief

Draussen sinken die Temperaturen, der Himmel ist öfters mal mit grauen Wolken bedeckt und wenn es am Samstag in die Pfadi geht, sind „wetterfeste“ Kleidung und Schuhe selbstverständlich. Das heisst nichts anderes als: Der Herbst hat nun definitiv begonnen.

Die vergangen Wochen und Monate vergingen dank den vielen spannenden Übungen, Weekends und Ereignissen wie im Flug. Zum Beispiel schauen wir auf ein lässiges aber auch anspruchsvolles Etappen-Weekend zurück, bei dem die Teilnehmer durchaus gefordert wurden. Obwohl viele Gesichter nach den bestandenen Prüfungen strahlten, konnten die Leiter nicht allen für ihre Leistungen gratulieren. Doch wie heisst es so schön: Wahre Sieger müssen immer eine Ehrenrunde machen. Wir von der Abteilungsleitung sind zuversichtlich, dass es im nächsten Jahr bei allen klappen wird!

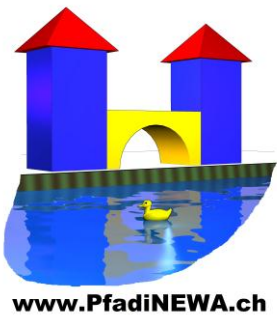
Wenn wir in die Zukunft blicken sehen wir, dass auch dieses Jahr sich langsam dem Ende zuneigt und der Dezember früher da sein wird, als es uns lieb ist. Deswegen freut es uns von der Abteilungsleitung euch über die geplante und aussergewöhnliche Waldweihnachten dieses Jahres zu informieren. Wir haben uns mit den anderen Abteilungen unseres Korps zusammen getan und für euch eine unvergessliche Waldweihnacht organisiert. Dabei werden neben Euch und allen Angehörigen, Eltern, Grosis und Grosspapis auch der APV (Altpfadiverband SUSO) und ehemalige Pfadfinderinnen der Abteilungen erwartet. Dieses wunderbare Fest wird also mit knapp drei- bis vierhundert Gästen ein Pfadiereignis, dass niemand so schnell vergessen wird. Deswegen raten wir Euch an, den späten Nachmittag bzw. Abend des 15. Dezembers frei zu halten.

Wir wünschen euch weiterhin eine gute Zeit und bis spätestens im Dezember wenn es heisst: „Alzeit bereit & euses Bescht“

Eure Abteilungsleitung

Wizo & Balu





ML-Brief

Liebe Eltern, liebe WöBis

Die Nächte werden langsam länger und die Tage kürzer. Doch das hält uns nicht davon ab, einen abwechslungsreichen Samstagnachmittag zu verbringen.

Seit dem letzten Klick ist nicht viel passiert. Unsere WöBis konnten sich in den Sommerferien gut erholen und die Sonne geniessen.

Der Regionstag von letzter Woche war auch ein Highlight, wobei leider sehr wenig WöBis anwesend waren. Auch das Wetter hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch wie es nun mal so ist in der Pfadi: Nichts hält uns auf.

Wir blicken nach vorne und freuen uns auf den Kuchenverkauf, das He-La, den Funday und den Chlaustag.

Leider haben sich nicht viele für unsere He-La angemeldet, wobei wir dies ja seit Anfang Jahr bekannt gegeben haben bzw. es war im Jahresprogramm ersichtlich.

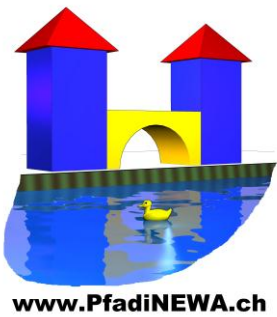
Hoffentlich spielt das Wetter noch einige Male gut mit, so können wir auch ein letztes Mal im Jahr go brötlä.

Wir freuen uns sehr auf weitere gute, tolle und spannende Samstagnachmittage.

Mis bescht

Akela





RF Brief

Liebi Wölf, liebi Pfadis, liebi Eltere,

Momentan simmer gad voll i de Planig: negst Samstig (28.9.12) mache mer mit eusne Wölf en Chuecheverchauf i de Altstadt und s'He-La staht au scho bald vor de Tür.

Vom Chuecheverchauf erhoffemer eus s'Budget für euse alljährliche Funnday zerhöhe und dur de Stand vorem Möbel Pfister au chli Werbig für eusi cool Pfadi zmache, dass nomeh Chind amel am Samstig ad Üebige chömed.

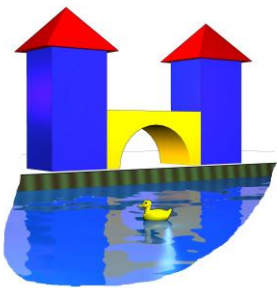
Mir findeds mega schad das sich so wenig Wölf fürs He-La agmolde hend, aber freued eus trotzdem druff euses erste grosse Lager als Leiter mit eusne „Chnöpf“ zerlebe und sind gspannt uf neu erfahrigere als Leiter.

Bis negst Samstig! ;)

Euses Bescht

Börner, Sprudel und Waruna





www.PfadiNEWA.ch

REGIONSTAG

Der diesjährige Regionstag fand unter dem Motto: „Völker“ statt.

Die Pfadiabteilungen der Pfadiregion Winterthur verteilten sich auf vier verschiedene Posten, bei denen sie einen Einblick in das jeweilige Volk bekamen.

Die Wolfsstufe versammelte sich beim Holzmann und aufgrund der wenigen Wölfe mussten wir die zuerst zwei geplanten Gruppen zu einer zusammenschliessen.

So begaben wir uns zum ersten Posten: Asien.

Dort lernten wir, wie die Asiaten ihre Freizeitspiele spielen und durften sofort mitmachen.

Dann mussten wir aber bereits schon wieder aufbrechen zum nächsten Volk: Römer.

Die gestellte Aufgabe war, in 40min mindestens 15 Fragen über die Stadt richtig zu beantworten. Zur Hilfe bekamen wir einen Zettel mit Fotos. Sofort brachen wir auf und uns gelang es natürlich weit mehr als 15 Fragen zu beantworten.;

Nun hiess es: auf zu den Wikingern! Bei welchen unser Teamgeist und unsere Geschicklichkeit geprüft wurde. Nicht nur das bewältigten wir, sondern auch Duelle gegen älteren Pfader gewannen wir!

Pfadi-Völker



Pfadi-Regionstag: Viel Spass am Pfadi-Völkertreffen in der Winterthurer Altstadt.

Schon mussten wir wieder los, denn der wilde Westen wartete auf uns...

Beim vierten und letzten Posten konnten wir auch noch unsere kreative Ader ausleben. Mit unseren selbstgemachten Sockentierchen unter dem Arm quetschten wir uns zwischen die anderten Pfadis und genossen unseren wohl verdienten z'Vieri.

Nach einer Verlosung, bei der wir leider nichts gewonnen haben, machten wir unser übliches Abtreten und verabschiedeten uns von den anderen Pfadiabteilungen:
BIS ZUM NÄCHSTEN JAHR!

Euses Best

Sprudel und Waruna



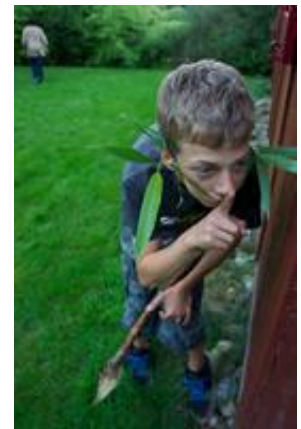
Etappen Weekend

Samstag 10.00 Uhr in Wülflingen, die Ersten treffen sich schon für das diesjährige Etappenweekend. Fit und munter marschieren wir dann auch schon los, das heisst alle die für die 1. Etappe (JP) ihre 10 km laufen mussten.

Das Wetter machte mit, und so kamen wir schnell vorwärts. die Mittagspause verbrachten wir bei Sunnebühl. Kurz vor Brütten gab es auch schon eine kleine praktische Prüfung in Morsen und Kartenkunde.



Um 16.00 Uhr sind wir endlich eingetroffen, pünktlich mit den Pfadis, die für die Spez-Zeichen kamen. Nach einer Pause im Pfadiheim Brütten gab es vor dem Znacht auch schon die theoretischen Prüfungen, so konnten alle den Znacht draussen beim Grillieren geniessen. Nach dem alle satt und die



Ämtlis erledigt waren, spielten wir einige Spiele und in der Abendübung nutzten wir Leiter die Chance und taufte Patrick ... auf JAMBO!

Zum Abschluss dieses ereignisreichen Tages haben wir noch einen Film, inklusive Dessert, geschaut. Dann aber war es auch schon Zeit zum Schlafen.

Am Sonntag gab es zuerst einmal Zmorge und die Ämtlis mussten auch erledigt werden.

Weiter ging es mit den praktischen Prüfungen für alle JP-Pfadis und die anderen konnten sich mit ihren Spezialabzeichen beschäftigen. der Zmittag wurde als willkommene Pause empfunden, denn kraft zum putzen brauchten wir ja schliesslich auch noch.

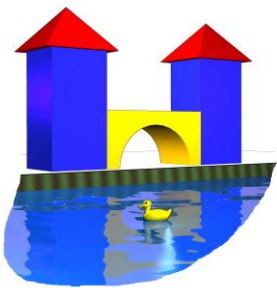
Der Nachmittag ging schnell vorbei und dann war es auch schon Zeit fürs Abtreten und die Verkündung der Bestanden Prüfung. Alle, bis auf zwei, haben erfolgreich bestanden!

Nächstes Jahr gibt es schon die nächste Gelegenheit.

Allzeit Bereit

Sugus





www.PfadiNEWA.ch

Leiter stellen sich vor

Clever



Name: Nicolas Da Mutten
Geburtstag: 19.7.95
Hobbys: Schlagzeug, Sportklettern,
und programmiert gerne.

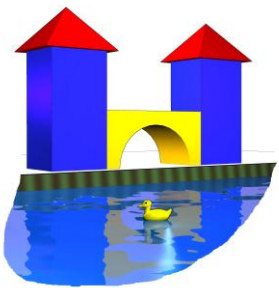
Er ist zurzeit im 5. Jahr am
Gymnasium

Ich kenn de clever scho zit em 2001
wo mer no bi de wöbis gsi sind.
Er isch dete scho es super Genie gsi
und en hilfsbereite Typ.
Er fehlt nie i de Pfadi und setzt sich für
alli i.

Mis Bescht

Blatero



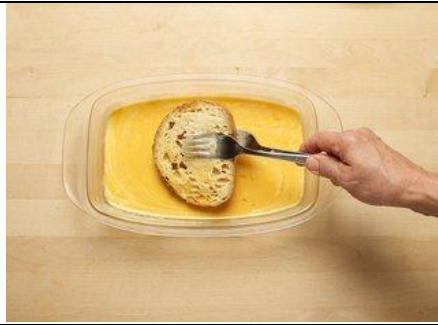


www.PfadiNEWA.ch

Kochen mit Scalio

Ergibt 4 Portionen

5	Eier
1 Prise	Salz
5 EL	Rahm
600 g	Weiss- oder Ruchbrot
2 dl	Milch
Butter	zum Braten
2.5 EL	Zimtpulver
7 EL	Zucker



Eier verquirlen. Salz und Rahm dazugeben. Brot in ca. 1,5 cm dicke Scheiben schneiden. Auf einem Blech auslegen. Mit Milch beträufeln. Etwas Butter in einer Bratpfanne schmelzen. Brotscheiben durch die Eier-Rahm-Mischung ziehen.

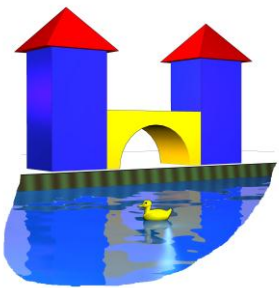
Portionenweise in der Butter bei mittlerer Hitze beidseitig nicht zu dunkel braten.



Zimt und Zucker mischen und Fetzelschnitten darin wenden.

Mis Bescht

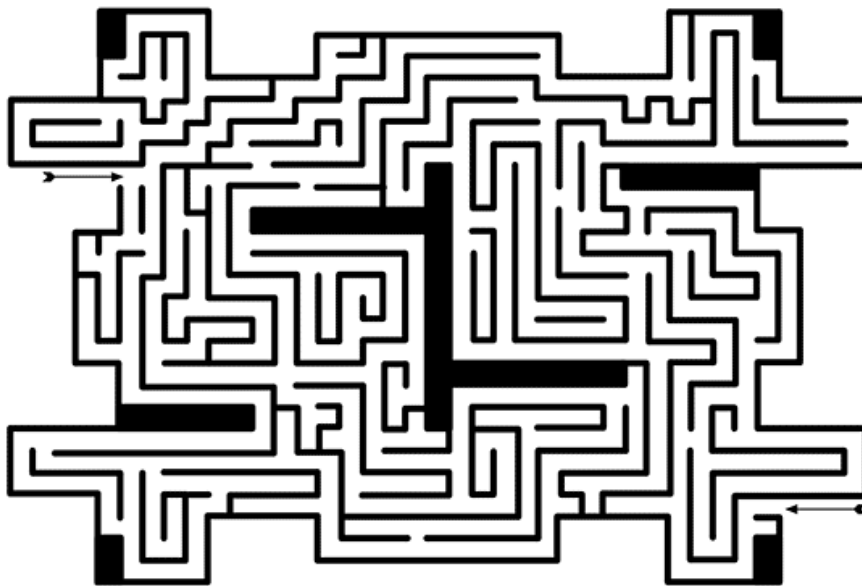
Scalio



www.PfadiNEWA.ch

Rätselecke

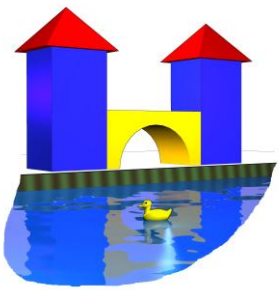
Finde den Weg aus dem Labyrinth...



			2				4	5	7			4	5			
6				5	9	3				6				2		
		5				1	9		5							6
4		7		3	5	9			1	9	6	7			2	
										8		5			9	
		9	6	8		7		3		7		9	4	6		1
	7	3				2			2							9
		1	3	4				6		1				4		
2	6				1							5	3			2

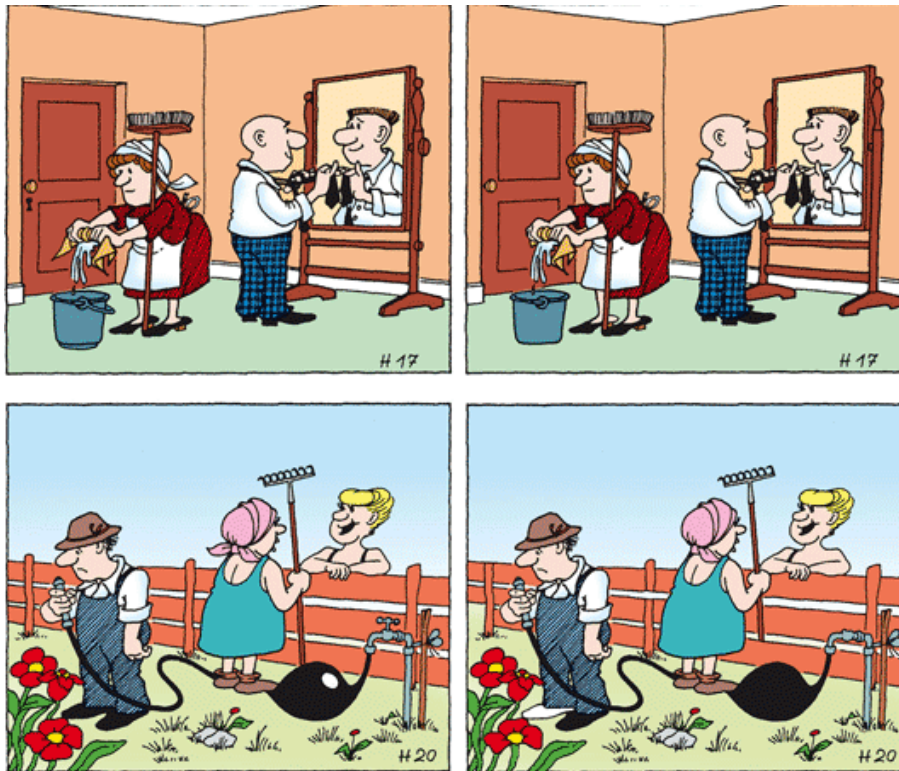
Sudoku - leicht

Sudoku - schwer

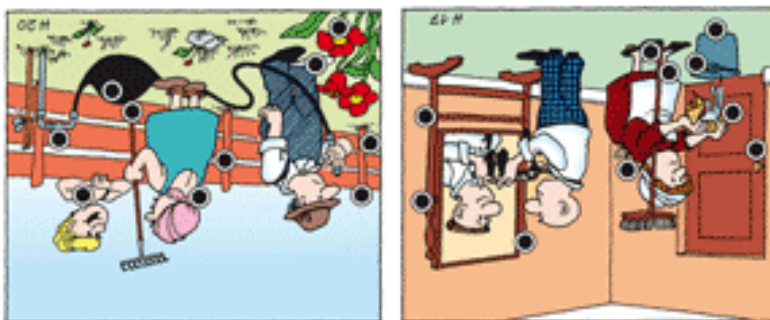


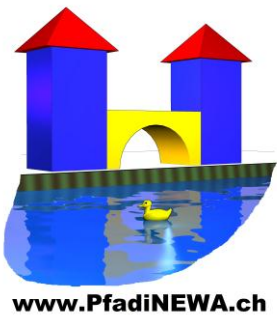
www.PfadiNEWA.ch

Finde die 10 Fehler



Lösung Finde die Unterschiede:





Ratekrimi

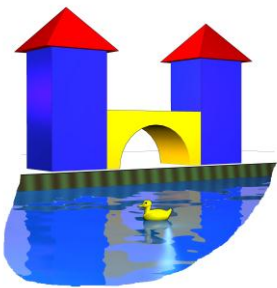
Mord im Altersheim

Theo Kauz, Kriminalhauptkommissar a.D. drehte seine letzte Runde durch den Park. Um 18.00 Uhr war Schlafenszeit in der Altersresidenz Rosenkranz, in der er seit einem Monat in einer kleinen Wohnung des Betreuten Wohnens lebte.

Ein lauter Schrei ließ ihn aufhorchen. Er schien aus dem Park hinter der kleinen Kapelle zu kommen. Kauz stakste über die Wiese, so schnell es seine alten Knochen zuließen. Emma Nussbaum beugte sich über einen Männerkörper, der auf dem Rücken im Gras lag. Und als Theo näher kam, erkannte er Horst Weizenkötter. Horst war tot. Masetot. Das war im Altersheim nicht so ungewöhnlich. Ungewöhnlicher aber war, dass Horst Weizenkörpers Körper in einer Blutlache lag. Und als Theo ihn auf den Bauch drehte, sah er ein Messer in seinem Rücken stecken. "Mord", diagnostizierte Kauz. "Mord durch Gewaltanwendung." "Sie sind wirklich ein ganz Schlauer", staunte Emma Nussbaum. Kauz nickte. Dann stülpte er seine Gummihandschuhe über, zog das Messer aus dem Rücken und ließ es vorsichtig in einer Plastiktüte verschwinden. "Das muss die Gerichtsmedizin untersuchen", ordnete er an. Emma Nussbaum nickt. "Horst Weizenkötter, nicht wahr?", begann Kauz sein Verhör. "Kannten Sie ihn näher?" Wieder nickte Emma Nussbaum. "Er wohnt auf meinem Flur - oder besser gesagt, wohnte." "Hatte er Feinde?" Emma Nussbaum lächelte. "Es gab niemanden, der ihn leiden konnte", sagte sie dann. "Er zankte sich mit jedem, er hatte bei allen Schulden und er log, dass sich die Balken bogen. Jeder von uns hätte ihn für sein Leben gerne beseitigt. Jeder hat ihm den Tod gewünscht." Sie klopfte Theo Kauz auf die Schulter. "Freuen wir uns einfach, dass jemand den Mut hatte, ihn zu beseitigen." Und dann ging sie davon. Es gab schließlich Abendessen. Das war wichtiger, als einer Leiche nachzutruern. Doch damit wollte sich Kauz nicht zufrieden geben. Schließlich war er Kriminalhauptkommissar, wenn auch a.D. Und so setzte er nach dem Abendessen sein Verhör fort. Zunächst besuchte er Minna Wolfsblut, die direkt neben ihm wohnte. Sie war immer sehr redselig. "Ich hab genau gehört, dass jemand bei ihm war", berichtete sie, als sich Kauz auf den Sessel in ihrem Zimmer gesetzt hatte. "Es war ein Mann. Die beiden haben sich gestritten. Ich glaube, es ging um Geld. Er sagte: Glaub nicht, dass ich dir einfach mein Geld gebe." Und Horst hat nur gelacht und gemeint: 'Willst du etwa, dass alle erfahren, dass du und Maria...' Und dann hat der andere richtig laut losgeschrien. Naja, und kurze Zeit später sah ich einen Schatten über das Balkongeländer fliegen. Das war Horst - wahrscheinlich jedenfalls." Kauz nickte und notierte sich die Aussage in seinem kleinen grünen Büchlein.

Dann besuchte er Maria Linneweber. Sie wohnte auf der anderen Seite des Flures. "Ich habe nichts mitgekriegt", berichtete sie. "Ich war spazieren." "Waren Sie allein?", wollte Kauz wissen. Maria schüttelte den Kopf. Doch dann nickte sie plötzlich und beugte sie sich dichter zu Kauz hinüber. "Ich war mit Felix im Park", flüsterte sie ihm ins Ohr. "Felix Schlunz?" "Genau." Maria Linneweber lächelte. "Aber das behältst du für dich, ja? Ihr habt doch Schweigepflicht bei der Kriminalpolizei, oder?" Kauz nickte.





www.PfadiNEWA.ch

Den letzten, den Kauz an diesem Abend besuchte, war Johann Nagold. Er war schwerhörig und registrierte Kauz erst, als der direkt vor ihm stand. "Horst Weizenkötter ist ermordet worden", begann Kauz doch noch bevor er den Satz beendet hatte, brüllte Nagold schon: "Waaas?" Das hatte keinen Zweck. Kauz griff einen Zettel und notierte in großer Schrift: "Horst Weizenkötter ist ermordet worden. Haben Sie irgendetwas..." ... gehört wollte er erst schreiben, aber das war ja witzlos. "...gesehen", schrieb er darum. Nagold schüttelte seinen Kopf, dass das weiße lange Haar nur so flog. "Der alte Weizenkötter", murmelte er. "Naja, um den ist es ja nicht so schade." "Wo waren Sie gegen 18.00Uhr?", schrieb Kauz erneut. Nagold überlegte nicht lange. "Ich habe hier auf meinem Balkon gegessen und in den Park gesehen. Die Emma kann das bezeugen. Die ging da unten spazieren. Auch Maria ist da langgegangen. Aber ich weiß nicht genau, ob sie mich gesehen hat. Sie war ganz allein und sah ziemlich traurig aus." Kauz nickte. "Danke", schrieb er dann. "Sie haben mir sehr geholfen."

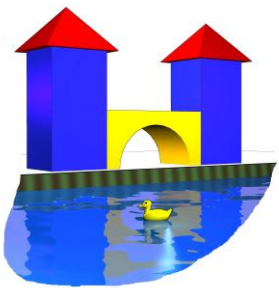
Dann rief er die Kollegen von der Kripo an. Wie immer war er schneller als sie.

Wer war der Täter?

Lösung:

Felix Schlunz war der Mörder. Er wurde von Horst Weizenkötter erpresst, weil er eine Beziehung zu Maria Linneweber hatte. Maria hatte Felix Schlunz ein Alibi verschafft, aber Nagold hatte gesehen, da





www.PfadiNEWA.ch

Impressum:
Redaktionsadresse
klick@pfadinewa.ch
Lukas Sitar v/o Balu
Auflage: 90 Stück

